

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta -Oberhavel-Ruppin

PFARRBRIEF

März 2026



FASTEN²⁰²⁶AKTION

Hier fängt Zukunft an

Silas Teyim,
Technik-Azubi
Douala, Kamerun

DZI
Spenden
Siegel

Talente stärken.
Perspektiven schaffen.
fastenaktion.de/spende

miserereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Liebe Gemeinde,

die Fastenzeit erinnert uns in ihren Gebeten und Texten an Umkehr und Buße als Vorbereitung auf das Osterfest. Dabei stehen die Begriffe Buße und Umkehr mit ihren Inhalten oft entgegen der heutigen Lebensauffassung.



Ob in der Wirtschaft, der Politik, bei der Arbeit oder auch im persönlichen Umfeld gilt doch oft als Ideal das Vorankommen, sich zu verbessern, immer mehr Gewinne zu machen und immer mehr Leistung zu bringen. Da sieht man nur noch Konkurrenten und vergleicht das eigene Leben mit dem der anderen. Ja selbst in der Schule ist für Kinder dieser Leistungsdruck enorm. Aber macht uns das nicht krank? Ist dieses höher, schneller und weiter nicht eine Überforderung von vielen? Ja machen wir uns damit nicht abhängig von anderen und verschiedenen Ideologien? Und profitieren davon letztlich nicht nur wenige?

Will man sich darauf nicht mehr einlassen, braucht es die Umkehr und die Buße. Dieser Weg beginnt erstmal mit dem Innehalten. Ich muss meinen Standpunkt feststellen. Als Orientierung will uns dabei Jesus mit seinem Leben und seinen Worten dienen, denn er zeigt uns, wie Gott uns Menschen geschaffen und gewollt hat. Er hat den Menschen gut geschaffen und ihn in Gemeinschaft gewollt. Etwas, was es immer wieder neu zu leben gilt. Zusammengefasst ist dies in der Gottes- und Nächstenliebe. Diese ist der Maßstab, aber auch das Ziel. Daran sollen wir uns in unserem Leben orientieren oder wie die Kirche sagt: umkehren. Und wenn ich im nächsten Schritt feststelle, dass ich jemanden Liebe schuldiggeblieben bin, dann muss ich versuchen, das zu ändern und wieder gut zu machen. Dies nennt die Kirche Buße.

Mit diesen Gedanken wird die Fastenzeit und mein Leben nicht mehr zum Wettbewerb, sondern ich erhalte die Möglichkeit, mich von den äußeren Zwängen frei zu machen und Mensch, wie Gott ihn gewollt hat, zu sein. Sicher kann man sich nicht ganz aus der Welt lösen, aber darauf zu achten mehr Mensch zu werden, das können wir schon.

Die Kreuze in unseren Kirchen, auf die wir in der Fastenzeit besonders schauen, sind dabei eine Möglichkeit Gottes Liebe zu uns Menschen neu zu entdecken und sich daran zu orientieren – umzukehren.

Ihr Pfarrer Christoph Zimmermann

IMPULS – VERSUCHUNG

versuchung von Gisela Baltes

in der wüste

meiner einsamkeit

meiner leere

meiner sehnsucht

versuch ich aus steinen brot zu machen

aus gleichgültigkeit liebe

aus abneigung zuwendung

aus misstrauen verständnis

um meinen hunger zu stillen

in der wüste meines lebens versuche ich

meinen hunger zu stillen

meine not zu lindern

mein glück zu erzwingen

versuch ich aus steinen brot zu machen

aus steinen

brot

für mich

Gisela Baltes, www.impulstexte.de,

In: Pfarrbriefservice.de



*Bild: Andreas Gälle in
pfarrbriefservice*

GOTT BEGEGNEN?

Neue Gottesdienstzeiten. Das weckte in mir zuerst zweierlei Gedanken: *Bewahren!*, und *Verändern!* Was denken Sie? Vielleicht: „Hauptsache jeder Standort, jede Gemeinde behält ihren – angestammten – Termin“?

Ach ja, »angestammt« soll ja überdacht werden... Im Pfarreirat haben wir eine neue Ordnung entwickelt. Wofür aber?

Überall in Deutschland geht es um Strukturfragen und darum, was wir bewahren wollen und was wir verändern müssen. Ich mag es nicht mehr hören. Ich mag auch keine Debatten mehr führen. Es geht um versteckte Identitätsfragen und die eine, wie die andere Gruppe versucht peinliche Rettungsversuche des Liebgewonnenen zu unternehmen. Kirche ist da nicht anders.

Ja, so erlebe ich Kirche. Immer im Rhythmus *Sitzen – Knien – Aufstehen – Hinsetzen* und wieder von vorne. Ein Rettungskonzept, das schon viel älter als unsere „aktuellen“ seelsorglichen Konzepte ist. Ist solche Rettung wirklich der Sinn der Sache »Kirche«? Was mich trägt – und wo ich Kirche *erlebe* – sind ganz andere Situationen. In der Bamberger Wärmestube habe ich ein



Bild: Nile auf pixabay

Praktikum gemacht. Da bin ich Jesus begegnet: Ein Mann raunte mir, im vertraut gewordenen Fränkisch, „Danke“ zu, als ich ihm von den Frühstücksspenden zwei Krapfen auf seinen Teller legte. Am Bahnhof Zoo habe ich in den Augen der Männer und Frauen, an die wir die Essensspenden der Gemeinde verteilten, Tränen gesehen. Tränen, weil sie ein gekochtes Ei und eine warme Suppe bekommen haben. Auch da war Jesus. Mitten unter ihnen. Solche Erlebnisse machen mich still. Manchmal habe ich dann ein friedliches Gefühl in meiner Brust. Manchmal schweigt alles in mir, und ich weiß nicht warum. Oft dann, wenn das Leid Anderer größer ist, als mein eigenes Glück. Ich weiß aber: hier, in diesen Begegnungen, in einer dunklen Bahnhofecke oder in einer Küchendurchreiche, hier treffen zwei Welten aufeinander, die etwas Besonderes miteinander teilen. Unbedeutende werden bedeutend. Geringe erfahren Ansehen und Beachtung. Es ist kein Sakrament und doch passiert hier etwas Heilsames. Hier ist Kirche – hier ist Gottes Dienst und Gottesdienst.



Die Misereor-Fastenaktion

Die Fastenaktion lädt alle ein, die sich während der Fastenzeit für soziale Gerechtigkeit engagieren und diese Botschaft weitertragen möchten. Gemeinsam mit Ihnen und unserem Projektpartner in Kamerun setzen wir uns in diesem Jahr dafür ein, jungen Menschen echte Zukunftschancen zu eröffnen. Denn Zukunft beginnt mit Ihnen!

Zusammen mit dem Misereor-Projektpartner CODAS Caritas Douala fördern wir Berufsausbildung, stärken Perspektiven und tragen dazu bei, Zukunft zu sichern. Denn Zukunft beginnt dort, wo junge Menschen Hoffnung schöpfen. Wo Ausbildung Leben verändert. Wo aus einem schwierigen Heute ein besseres Morgen wird.

Lassen Sie uns gemeinsam Hoffnung geben, damit junge Menschen ihre Zukunftsträume verwirklichen können.



MISEREOR FASTENAKTION

Projektbericht: CODAS Caritas Douala

(Le Comité Diocésain des Activités Sociales Caritas de l'Archidiocèse de Douala)

Susanne Kaiser, freie Journalistin

Die größte Stadt in Kamerun mit rund fünf Millionen Menschen wirkt wie ein Magnet auf junge Leute aus dem ganzen Land. Sie kommen nach Douala in der Hoffnung, dort einen Job zu finden. Doch in der Küstenstadt ist die Arbeitslosigkeit hoch: Von der im Durchschnitt sehr jungen Gesamtbevölkerung, der Altersdurchschnitt in Kamerun liegt bei 18 Jahren, sind weit über 80 Prozent im informellen Sektor oder gar nicht beschäftigt. Das heißt, dass die meisten sich mit Gelegenheitsjobs durchschlagen müssen und in Armut leben. „Die Schere zwischen Arm und Reich ist extrem groß in Kamerun. Und sie wächst weiter“, sagt Léon Yanda, der Direktor von CODAS Caritas Douala. Das ist eine Partnerorganisation von Misereor in Kamerun. „Die jungen Menschen sind schlecht ausgebildet, kommen aus armen Verhältnissen und können sich Ausbildungen kaum leisten.“ In Kamerun kostet die berufliche



Bildung normalerweise Geld. Deshalb hat CODAS es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Leuten den größten Teil der Ausbildung zu bezahlen und sie auch mit Know-how zu begleiten, zum Beispiel durch praxisorientierte Workshops und Existenzgründungsberatung. Die Selbstbeteiligung an der

Ausbildung ist sinnvoll. So wird sichergestellt, dass eine Unterstützung der Person gewährleistet ist, zum Beispiel durch die Familie. Außerdem ist bei einem Eigenanteil die Motivation, die Ausbildung auch abzuschließen, deutlich höher.

„Wir stellen bei CODAS den Menschen ganzheitlich ins Zentrum, egal welche Religion, welches Geschlecht oder welche Zugehörigkeit zu einer bestimmten Bevölkerungsgruppe die Person hat.“ So erklärt der 58-Jährige, seit über 20 Jahren schon bei CODAS, den Ansatz der Organisation. Das wird von den jungen Leuten geschätzt, nur rund 10 Prozent brechen das Programm vorzeitig ab. Jedes Jahr bewerben sich circa 1.000 Menschen, aber nur 40 können von CODAS gefördert werden.



Mehr als 1.000 junge Menschen, also eine Zielerreichung von 125%, sind so in den letzten 20 Jahren beruflich weitergebildet worden. Über 500 davon, also 50% der erreichten Jugendlichen, wurden in Jobs vermittelt, mehr als die Hälfte davon Frauen. CODAS spricht junge Leute durch Streetworker*innen an, die gezielt in die besonders

bedürftigen Stadtteile gehen, Flyer verteilen, Werbung in Kirchen machen oder über Radio, Fernsehen und Social Media die Zielgruppe erreichen. Dann schauen die Mitarbeitenden von CODAS mit den jungen Menschen gemeinsam: Was braucht der Arbeitsmarkt? Am gefragtsten sind Facharbeiter*innen wie Schweißer oder Elektroniker, Grafikdesignerinnen, Personal für Küche, Catering und Bäckereien oder Modedesignerinnen und Friseure. Wie möchtest du dich orientieren? Was brauchst du dafür? Arbeitskleidung, Werkzeuge oder Räume zum Beispiel. Stück für Stück kann das nötige Material zusammengetragen werden. Wie schreibt man einen Businessplan oder einen Lebenslauf? Dazu gibt CODAS Workshops. Der Ansatz ist, die jungen Menschen in individueller Weise anzusprechen. Yanda sagt: „Da, wo du gerade stehst, da fängt der Aufbau deiner Zukunft an.“

Auf diese Weise sind die Brüder Ulrich Gansop und Silas Teyim, 21 und 18 Jahre alt, zur Ausbildung als Elektroniker in einer Werkstatt gekommen. Ihre alleinerziehende Mutter hätte sich das nicht leisten können. Dort lernen sie von ihrem Meister Bertrand Njomko nicht nur alles über Elektrotechnik, sondern auch, wie nachhaltige Kreislaufwirtschaft funktioniert. Das bedeutet, dass Geräte repariert und nicht weggeschmissen werden. „Die beiden sind richtig talentiert, neugierig und ehrgeizig“, sagt Njomko über seine Azubis.



Selbst hochqualifizierte Menschen bleiben in Kamerun oft arbeitslos, weil das Studium viel zu theoretisch ist und Uniabsolvent*innen später ohne Praxiserfahrung auf dem Arbeitsmarkt keine Chancen haben. So wie Pauline Maïday. Die 36-Jährige hat Jura studiert und eine Ausbildung in Logistik- und

Transportwesen gemacht. Beides eigentlich Berufe mit Zukunft. „Die Korruption dominiert alles“, sagt Maïday. „Wenn du aus einer Familie kommst, die nichts hat und niemanden kennt, kommst du nicht weiter in diesem Land. Egal, wie gut du ausgebildet bist.“ Pauline Maïdays Eltern sind aus dem Teil Kameruns, den man den „extremen Norden“ nennt. Ein schmaler Landstrich zwischen Nigeria und Tschad.



Maïday war fünf Jahre arbeitslos, bis sie durch eine finanzielle Unterstützung von CODAS in die Selbstständigkeit als Taschendesignerin starten konnte. CODAS bringt junge Menschen auch in den Austausch. So hat sich die Jungunternehmer*innen-Plattform AJEBAD (Association des jeunes

batisseurs de Douala) gegründet, wo Unternehmer*innen sich vernetzen und gegenseitig helfen. Mit ihren gebündelten Kompetenzen teilen sie ihren Kundenkreis, ihr Werkzeug und helfen sich solidarisch gegenseitig, wenn ein Mitglied in Schwierigkeiten gerät. „AJEBAD ist wie eine Familie“, sagt ihr Präsident des Büros Moutongo Yamb’ Thierry Lavoisier. Der Zusammenhalt ist wichtig für die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer.

Die Organisation CODAS füllt mit ihren Programmen eine Lücke in Kamerun. „Die Potenziale junger Menschen werden hier sonst nicht erkannt und gefördert“, sagt Marie-Madeleine Munlom, die junge Leute nach der Ausbildung in den Arbeitsmarkt vermittelt. Philippe



Leumbo Ngako, der Projektleiter von CODAS, sagt: „Jeder Mensch hat doch einen Traum. Er muss nur eine Chance bekommen, zur Gesellschaft beizutragen und seinen Platz in ihr zu finden.“ „Jeder Mensch hat ein Talent“, sagt auch der Mitarbeiter im Bereich für Berufsbildung, Peter Nyuybe. Dank der Unterstützung des Dorfpfarrers konnte er seinen Führerschein machen. Dann hat er als Fahrer bei CODAS angefangen und sich hochgearbeitet. Peter Nyuybe sagt: „Ich komme selbst aus einer mittellosen Familie und habe nur eine Chance gebraucht. CODAS hat sie mir gegeben, ich habe sie ergriffen. Deshalb fühle ich mit Ulrich und Silas.“

Text und Fotos: misereor.de

FASTEN-AKTION

Wöchentliche Aktion während der Fastenzeit für Paare und Familien 7 Wochen WERTvoll

Paare und Familien mit Kindern im Grundschulalter erhalten hier jedes Jahr in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern einen bunten Mix aus Impulsen für ihr Zusammenleben.

Die Idee: Wöchentliche Briefe geben euch Anregungen für eure Partnerschaft und das Familienleben, bieten euch Anlässe für Gespräche, ermutigen zu einem Perspektivwechsel und laden zu einem spirituellen Impuls ein.

Das Konzept: 7 Wochen lang bekommt ihr als Teilnehmende kostenlos jede Woche einen Brief – per Post, per eMail oder per Link aufs Smartphone, wie ihr am liebsten mögt.

Unter dem Motto „**7 Wochen WERTvoll**“ beleuchten wir bei der diesjährigen Fastenzeitaktion im deutschsprachigen Raum unser Familien- und Paarleben. Dazu erhaltet ihr ab Mitte Februar 2026 für jede Woche einen Brief mit Anregungen, Ideen und spirituellen Impulsen für euer Miteinander:

- Was ist Würde- und WERTvoll für uns?
- Welchen WERT hast du, habe ich, haben wir füreinander?
- Wie feiern wir unsere Unterschiede WERTvoll?
- Welche Momente machen unsere Zeit WERTvoll?

... und noch mehr Themen.

Jede Woche lädt euch freitags ein **Textimpuls** zum Nachdenken und miteinander Sprechen ein. Ihr bekommt zu jedem Thema Ideen für kleine **Aktionen** und einen **spirituellen Impuls**.

Zur Anmeldung und weiteren Infos: <https://www.7wochenaktion.de/>



MITARBEIT GEFRAGT

Ein neues Team braucht die Pfarrei!

Unser Pfarrbrief und unsere Homepage sind für viele Menschen eine Informationsquelle für unser Gemeindeleben. Hier suchen sie Informationen zu Gottesdiensten und Aktivitäten, Gruppen und Kreise und finden einen ersten Kontakt zu uns.



Bild: fancvcrave1 from Pixabay

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns in diesen beiden Publikationen aktuell, ansprechend und einladend nach Außen präsentieren. Dafür möchte der Pfarreirat ein Redaktionsteam bilden, dass diese Aufgaben mitträgt.

Jede und jeder ist eingeladen, bei diesem neuen Redaktionsteam mitzumachen. Haben Sie einmal im Monat eine halbe

Stunde Zeit? Macht es Ihnen Freude, unsere Pfarrei besser kennenzulernen und kreativ Beiträge zu schreiben, Fotos einzubringen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen!

Melden Sie sich bei Interesse bei Pfarrer Zimmermann

Auch wenn Sie andere Begabungen haben, sind Sie zur Mitarbeit in der Pfarrei eingeladen. Die verschiedenen Dienste werden benötigt, damit die Gemeinde lebendig bleiben kann. **Bei Fragen zu den folgenden Diensten und bei Interesse melden Sie sich bei Pfarrer Zimmermann. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.**



*Bild: Peter Weidemann
in Pfarrbriefservice*

- **Küster** zur Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste
- **Lektor** zur Verkündigung der Lesungen in den Gottesdiensten
- **Reinigungsdienst** zur Pflege der Kirchenräume
- **Ministranten** zur Unterstützung des Pfarrers in den Gottesdiensten
- **Chor** (Neuruppin) zur musikalischen Gestaltung der Gottesdienste
- **Gremienarbeit** zur Gestaltung der pastoralen Arbeit (Pfarreirat) und zur Verwaltung der Pfarrei (Kirchenvorstand) – Neuwahlen finden im November 2026 statt

TERMINE GEMEINSAM



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last“ kommt aus Nigeria und wird am 6. März 2026 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Neuruppin	18.00 Uhr	Klosterkirche	Niemöller-Platz
Gransee	18.00 Uhr	Evag. Gemeindehaus	Klosterstr. 2a
Fehrbellin	19.00 Uhr	Kath. Kirche Gemeindesaal	Berliner Str. 42/43
Fürstenberg	19.00 Uhr	Kath. Kirche Gemeindesaal	Bahnhofstr. 2
Rheinsberg	19.30 Uhr	Evang. Gemeindehaus	Seestr. 25

Mit Ihren Kollekten und Spenden unterstützen Sie unsere über 100 Partner-Organisationen weltweit. U.a. fördern wir seit vielen Jahren Frauenorganisationen, die sich in den Krisen- und Konfliktregionen dieser Welt aktiv für Frieden, Friedenssicherung und Demokratie einsetzen.

ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG



Am Freitag, dem 27.03., beten und gehen wir den ökumenischen Jugendkreuzweg in Lindow. **Beginn ist um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Josef.** Von dort gehen wir mit verschiedenen Stationen durch Lindow und schließen dann in der evangelischen Kirche. Auf diesen Weg betrachten wir, wie Jesus mit uns, wir mit ihm und

untereinander in Beziehung treten.

Neben den Firmanden sind alle herzlich zum Mitgehen und Beten eingeladen.

GEDENKEN SR: RIVET

Gedenkgottesdienst für Sr. Elisabeth Rivet

Am Sonntag, dem 29. März 2026 wollen wir in der Feier der Hl. Messe **um 15.00 Uhr der ermordeten Sr. Elisabeth Rivet** gedenken und für alle Opfer des Konzentrationslagers Ravensbrück beten.

Enden wird das Gedenken mit dem Abschlussgebet an der Mauer der Nationen.



*Für eine Mitfahrgelegenheit von Neuruppin melden Sie sich **bis zum 21.03.** im Pfarrbüro. – Anmeldezettel liegen aus.*

GRÜNDONNERSTAG FÜR KINDER



Bild: Mathias Böckel in pfarrbrifservice

Am Gründonnerstag erinnern und feiern wir, was Jesus beim letzten Abendmahl getan hat. Im Zeichen von Brot und Wein gibt er sich ganz den Menschen hin.

Und auch wenn in diesem Mahl Jesus etwas neues schafft, hat es doch seine jüdischen Wurzeln und Traditionen. Um diesen Zusammenhang besser zu verstehen und somit Jesu Worte und Taten tiefer zu ergründen wollen wir mit den Kinder und deren Familien den Gründonnerstag feiern.

**Feier des Gründonnerstags am 02. April 2026
um 17.00 Uhr in Fürstenberg im Pfarrsaal**

KARFREITAG FÜR KINDER

Die Feier des Leidens und Sterbens Jesu am Karfreitag ist für viele schwer zu verstehen. Und doch wollen wir versuchen, diese Hingabe Jesu und sein Liebesbeweis zu Gott und den Menschen mit den Kindern und deren Familien verständlich zu begehen.



**Karfreitagsgottesdienst für Kinder am 03. April 2026
Um 11.00 Uhr in Neuruppin in der Herz Jesu Kirche**

TERMINE DER PFARREI

Kath. Religionsunterricht in der Gemeinde

Neuruppin: 1.-7. Klasse: dienstags 14.50 – 15.35 Uhr

Fürstenberg: 1.-4. Klasse Dienstag, **03.03.** und **24.03.**, 16.00 – 17.30 Uhr

5.-8. Klasse: Samstag, **07.03.** und **28.03.**, 10.00 – 11.30 Uhr

Familienmesse

Neuruppin: **am 08.03.** um 11.00 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg: **am 07.03.** um 18.00 Uhr in der Kirche St. Hedwig

Erstkommunikationskurs

Familiensamstag in Rheinsberg **am 14.03.** von 10.00 – 13.00 Uhr

Firmkurs

Freitag, **27.03.**, um **17.00 Uhr** ökum. Jugendkreuzweg in Lindow – St. Josef

Sonntag, **29.03.**, um **15.00 Uhr** Gedenkmesse Sr. Rivet in Ravensbrück

Ministranten

Neuruppin: **am 08.03.** nach der Familienmesse in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg: **am 07.03.** nach der Familienmesse in der Kirche St. Hedwig

Chorproben

Neuruppin: am zweiten und vierten Montag im Monat im Wichmannsaal

Seniorenkreise

Neuruppin: Dienstag, 03.03., um 9.00 Uhr

Fürstenberg: Mittwoch, 11.03., um 9.00 Uhr

Gransee: Donnerstag, 19.03., um 9.00 Uhr

Fehrbellin: Freitag, 27.03., um 9.00 Uhr

Offene Kirche zum stillen Gebet

Fehrbellin: täglich von 10.00 – 15.00 Uhr (Zugang über den Hof)

Gransee: täglich von 12.00 – 12.30 Uhr

Neuruppin: täglich von 8.00 – 18.00 Uhr (Vorraum der Kirche)

Fürstenberg: zu den Gottesdiensten

Rosenkranzgebet

Fürstenberg: ab April

Ökumenischer Bibelkreis

Rheinsberg: jeden Freitag um 19.00 Uhr (Kontakt: 033931/37222)

Ökumenisches Friedensgebet

Gransee: - St. Marienkirche: jeden Donnerstag um 17.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

Sa.	28.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
2. Fastensonntag			Kollekte für die CARITAS -Allg. Soziale Beratung		
So.	01.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		11.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzweg		Fürstenberg
		16.00 Uhr	Kreuzweg		Gransee
Di.	03.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	04.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	05.03	8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		9.30 Uhr	Kreuzweg		Rheinsberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	06.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		17.00 Uhr	Anbetungsstunde		Gransee
Sa.	07.03.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Familien		Fürstenberg
		18.00 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
3. Fastensonntag			Kollekte für die Gemeindearbeit		
So.	08.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		11.00 Uhr	Hl. Messe mit Familien	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Neuruppin	
		16.00 Uhr	Kreuzweg		Gransee
Di	10.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	11.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	12.03.	9.00 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		9.30 Uhr	Kreuzweg		Rheinsberg
		18.00 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
Fr.	13.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		17.00 Uhr	Anbetungsstunde		Gransee
Sa.	14.03.	18.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg

		18.00 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
4. Fastensonntag			Kollekte für die Gemeindearbeit		
So.	15.03.	8.30 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		11.00 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzweg		Fürstenberg
		16.00 Uhr	Kreuzweg		Gransee
Di.	17.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	18.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	19.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		9.30 Uhr	Kreuzweg		Rheinsberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	20.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		16.00 Uhr	Anbetungsstunde		Gransee
		18.00 Uhr	Hl. Messe		Barsdorf
Sa.	21.03.	18.00 Uhr	Gottesdienst		Fürstenberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		Anschl	Beichtgelegenheit	Fehrbellin	
5. Fastensonntag			Kollekte für MISEREOR		
So.	22.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		11.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		Anschl	Beichtgelegenheit	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Neuruppin	
		16.00 Uhr	Kreuzweg		Gransee
Di.	24.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	25.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	26.03	8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		Anschl	Beichtgelegenheit		Gransee
		9.30 Uhr	Kreuzweg		Rheinsberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe für Verstorbene	Neuruppin	
		Anschl	Beichtgelegenheit	Neuruppin	
Fr.	27.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		17.00 Uhr	Anbetungsstunde		Gransee

		17.00 Uhr	Ökum. Jugendkreuzweg	Lindow	
Sa.	28.03.	18.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		Anschl	Beichtgelegenheit		Fürstenberg
		18.00 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
Palmsonntag			Kollekte für das Heilige Land		
So	29.03.	8.30 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		11.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Hl. Messe Gedenken Sr. Rivet		Ravensbrück
Di.	31.03.	10.00 Uhr	Missa Chrismatis	Kathedrale Berlin	
Gründonnerstag					
Do	02.04.	17.00 Uhr	Gründonnerstag für Kinder und Familien		Fürstenberg
		19.00 Uhr	Hl. Messe Feier vom letzten Abendmahl		Fürstenberg
		19.00 Uhr	Hl. Messe Feier vom letzten Abendmahl	Neuruppin	
		Anschl.	Ölbergstunde	Neuruppin	
Karfreitag			Kollekte		
Fr.	03.04.	11.00 Uhr	Kreuzweg für Kinder und Familien	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn		Fürstenberg
		15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	Neuruppin	
Karsamstag					
Sa	04.04.				
		21.00 Uhr	Osternacht		Fürstenberg
Ostersonntag Hochfest der Auferstehung			Kollekte für die Gemeindearbeit		
So	05.04.	4.00 Uhr	Auferstehungsfeier mit Hl. Messe	Neuruppin	

	8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
	8.30 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
	11.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
	11.00 Uhr	Hochamt	Neuruppin	
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Ostermontag		<i>Kollekte für die Gemeindearbeit</i>		
Mo 06.04.	8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
	8.30 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
	11.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
	11.00 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	

Weitere Beichtgelegenheiten vor Ostern können Sie direkt mit dem jeweiligen Priester zu den Gottesdiensten absprechen.

Für die **Gottesdienste in Lindow** bitte im Vorfeld auf der Internetseite informieren (www.eremitage-am-see.de)

Weitere Gottesdienste können auch im Fernsehen, Rundfunk und Internet mitgefeiert werden. Weitere Informationen dazu über www.erzbistumberlin.de

BESONDERE KOLLEKTEN IM MÄRZ

01.03. Kollekte für die katholischen Kindertagesstätten im Erzbistum Berlin

22.03. MISEREOR-Kollekte

29.03. Kollekte für die sozialen Dienste im Heiligen Land



Zukunft schenken – mit Ihrer Spende!

Mit Ihrer Unterstützung kann die Misereor-Partnerorganisation CODAS Caritas Douala Jugendlichen eine Perspektive schaffen.

Mit Ihrer Spende...

- unterstützen Sie junge Menschen dabei, eine Ausbildung zu beginnen.
- fördern Sie Gründer*innen, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.
- schaffen Sie Perspektiven – für Einzelne und für die Gesellschaft.

Lassen wir aus Chancen Wirklichkeit werden. Dann fängt Zukunft an!

Unser Spendenkonto: Bischöfliches Hilfswerk Misereor

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

BIC GENODED1PAX

Bank Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

MISEREOR
● IHR HILFSWERK

Ansprechpartner in der Pfarrei

Prävention	
Ansprechpartner – Pfarrei: Herr Peter Loske:	Informationen - Pfarrei: https://pfarrei-heilige-gertrud.de/wir-sind-kirche/praeventionsordnung
Ansprechpartner – Bistum: Frau Greta Kluge Telefon: 0151/70 37 60 22 Mail: kluge@kirchliche-aufarbeitung.de Telefonische Sprechstunde: montags von 11.00 bis 12.00 Uhr	Informationen – Bistum https://praevention.erzbistumberlin.de/ und https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/
Kirchenvorstand	
Vorsitzender Pfarrer Christoph Zimmermann	Stellvertreter Herr Konstantin Jung
Pfarrereirat	
Vorstand Herr Eike Hoff, Herr Harald Schrage, Pfarrer Christoph Zimmermann	

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta - Oberhavel-Ruppín

Pfarrbüro		Sekretärin: Frau Kut	
Bürozeiten:		E-Mail: post@pfarrei-gertrud.de	
Montag:	10.00 – 14.00 Uhr	Telefon: 03391/ 2922	
Dienstag:	10.00 – 14.00 Uhr	Fax: 03391/ 512559	
Mittwoch:	geschlossen	Webseite:	
Donnerstag:	14.00 – 18.00 Uhr	www.pfarrei-heilige-gertrud.de	
Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr		
Kirchen und Gottesdienstorte			
Kirche Herz Jesu Präsidentenstr. 86 16816 Neuruppin		Kirche St. Hedwig Bahnhofstr. 2 16798 Fürstenberg/ Havel	
Kirche Mariä Himmelfahrt Berliner Str. 42 16833 Fehrbellin		Kirche Mariä Himmelfahrt Grünstr. 2 16775 Gransee	
Eremitage St. Bernhard Pater Jürgen Knobel Kirche St. Joseph Am Wutzsee 14, 16835 Lindow		Pater-Wichmann-Gemeindehaus Poststr. 22 16831 Rheinsberg	
Pfarrteam			
Leitender Pfarrer: Pfarrer Christoph Zimmermann Telefon: 03391/ 2922 E-Mail: pfarrer@pfarrei-gertrud.de		Pfarrvikar:	
Diakon Berthold Schalk Telefon: 0151/72124475 E-Mail: diakon@pfarrei-gertrud.de		Verwaltungsleiter: Herr Ulrich Schnauder Telefon: 0162/1082180 E-Mail: verwaltung@pfarrei-gertrud.de	
Bankverbindung: Kath. Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta Sparkasse OPR IBAN:DE02 1605 0202 1730 0047 30 BIC: WELADED1OPR			
Redaktion: Pfarrer Christoph Zimmermann (V.i.S.d.P.) Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.03.2026			

Titelbild: misereor.de